

**Erkenntnisse.**

Das k. k. Landesgericht in Strassachen als Preßgericht zu Venedig hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der nachstehend verzeichneten Druckschriften die nebenbei angeführten Verbrechen oder Vergehen begründet und hat zugleich nach § 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen:

„Roma verso la metà del secolo decimonono, considerazione di Gabrieli Rossetti Professore di lingua e letteratura italiana nel collegio del Rè in Londra“. Parigi 1850. das im § 122 lit. b. des Strafgesetzes näher bezeichnete Verbrechen der Religionsstörung, und das im § 303 näher bezeichnete Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche.

Carlo Alberto e Vittorio Emanuele II per Felice Turotti. Milano 1860. Tipografia di Giovanni Colnago, die in den §§ 64 und 65 St. G. näher bezeichneten Verbrechen der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, der Störung der öffentlichen Ruhe, und das im § 303 St. G. angeführte Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche.

Florilegio drammatico, serie VIII, fascicolo 385, 386. Milano. libreria di F. Sanvito, successore a Borroni e Scotti, 1859. Contente: La commedia in un atto di Federico Garelli Torinese. La partenza dei contingenti piemontesi per la guerra d'Italia und die am 17. März 1864 veröffentlichte Nummer 7 der in Verona jeden Donnerstag erscheinenden Zeitschrift „La Lanterna“ das im § 65 St. G. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe Venedig 23. März 1864. Z. 3. 3377 — 3380

(124) Nr. 2595.

**Berlautbarung.**

Im Schuljahre 1863 haben nachbenannte Schulbeförderer geistlichen und weltlichen Standes zur Hebung des Volksschulwesens in Krain, und zwar:

- a) durch Haltung von Nothschulen,
- b) durch förderliches Einwirken auf den Schulunterricht überhaupt, oder
- c) durch materielle Unterstützung der Schulzwecke, eine besonders lobenswerthe Thätigkeit entwickelt, wofür denselben die verdiente Anerkennung hiemit öffentlich ausgesprochen wird.

I. Im Schulbezirke der Hauptstadt: sub b) der Ursulinen-Convent. Derselbe aber auch in gleicher Weise mit jenem der P. P. Franziskaner auch sub c), weil beide arme Schulknaben verkösteten.

II. Im Schuldistricte Umgebung Laibach's: sub c) die Inhaberin von Strobelhof Frau Witwe Seunig.

III. Im Schulbezirke Laak: sub a) der Pfarrer von Haselbach Franz Dolinar.

IV. Im Schuldistricte Krainburg: sub a) die Localisten in Duplach und Ulrichsberg: Johann Schemua und Michael Gollmayr; sub b) der Hauptschul-Director Johann Zuvan, und der Unterlehrer Johann Tomšič zu Neumarkt, wie auch die beiden Ortschul-aufseher von Krainburg und Neumarkt, Ferdinand Macker und Anton Globožnik, welcher letzterer sich persönlich an dem Sonntagsschulunterrichte theilnahmte; sub c) Anton Freiherr v. Zois.

V. Im Schulbezirke Radmannsdorf: sub b) der Pfarrer in Belde Simon Peharz, der Cooperator in Radmannsdorf Valentin Lah, der Cooperator in Feistritz Johann Teralla, die Schullehrer in Obergörzach und Belde, Jakob Menzinger und Johann Böttel, sub c) der Pfarrer Simon Vouk.

VI. Im Schuldistricte Stein: sub a) Johann Schuss, Pfarrer in Möttnitz und Friedrich Hudovernig, Localist in Kau; sub b) Peter Leben, Benefiziat in St. Weit, und Matthäus Moznič, Mädchenschullehrer in Stein; sub c) die Pfarrer von Mannsburg und Bodiz, Franz Kuralt und Valentin Bergant.

VII. Im Schulbezirke Moräutsch: sub b) Georg Warl, Pfarrer in Kraxen.

VIII. Im Schuldistricte St. Marein: sub a) der Pfarrer von Lipoglav Max Rumpfer, und die Localcapläne von St. Georgen und Kopajn, Thomas Scheschun und Anton Ramre; Frau Maria Smole von St. Weit, welche unentgeltlich den Unterricht in weiblichen Handarbeiten erteilte; sub b) der Pfarrer von St. Weit Josef Polllutar und sein Cooperator Mathias Kuloviz. Der Dekanatspfarrer Cooperator Ignaz Malh und der Oberlehrer in St. Weit Andreas Turk sammt dem daselbstigen strebsamen Unterlehrer Anton Slovnik.

IX. Im Schulbezirke Littai: sub a) die Pfarrer von Dobouz und Preschgain, Josef Tersche und Franz Leviznič, und die Localcapläne von Stangen und Janzhberg: Martin Uranker und Johann Urko; sub b) der Dekanatspfarrschullehrer Franz Adamizh und jener von Razhach Peter Zhebin; sub c) Rudolf Baron von Ufalterer, Inhaber von Grünhof und anderer Güter.

X. Im Schuldistricte Treffen: sub b) die Cooperatoren von Treffen und heil. Kreuz: Friedrich v. Premierstein und Johann Sajoviz, und die Lehrer von Treffen und St. Ruprecht: Gregor Urko und Johann Suppanz; sub c) Frau Anna v. Festeuf, Inhaberin von Neudegg, Johann Pehani, k. k. Notar und Adolf Gandia, Verwalter von Rassenfuß.

XI. Im Schulbezirke Gurksfeld: Namentlich der Pfarrer Eduard Pollak, der sich viel Mühe und Opfer kosten ließ, um in loco das schöne Schulhaus hergestellt zu sehen, und unermüdet bestrebt ist, seinen Schulbezirk mit Pfarrschulen directivmäßig zu versehen.

XII. Im Schulbezirke Neustadt: sub a) der Pfarrer von Ainöb Ignaz Graul, der Localcaplan von Waltendorf Kaspar Martinz und der Cooperator von St. Peter bei Weinhof Josef Krese; sub b) der Hauptschul-director P. Sigismund Teraj, und der gewesene Cooperator in St. Margarethen, nun Pfarrer in Dragatsch, Johann Wolzhizh. — Anerkennung verdient aber auch der Schuldistricts-Aufseher der insulirte Probst von Neustadt Bartholomäus Urko wegen seiner vielen und eingehenden Conferenzen.

XIII. Im Schuldistricte Mötting: sub a) Bartholomäus Dolschan, Localcaplan zu Radoviza.

XIV. Im Schulbezirke Gottschee: sub b) die beiden Musterlehrer Ignaz Böhm (an der Hauptschule) und Josef Erker zu Mitterdorf.

XV. Im Schulbezirke Reifnitz: sub a) Primus Klemenz, Exposit in Goraz; sub b) der Pfarrer Ignaz Holzapfel nicht bloß wegen besonders eifriger Besorgung seiner Pfarrschule (im Bunde mit seinen thätigen Cooperatoren) sondern auch in Ansehung seines lobenswerthen schuldistrictsämlichen Einwirkens auf die übrigen Districtschulen, namentlich mittelst der Conferenzen, die ihm Mühe und Opfer kosten.

XVI. Im Schuldistricte Oberlaibach: sub a) der Pfarrer von Hotederschitz, Alex. Roß; sub b) der Musterlehrer von Oberlaibach Leopold Zwick.

XVII. Im Schuldistricte Idria: sub a) Die Kuratgeistlichkeit von Unter-Idria, Godovizh, Zhudenberg und Ledine.

XVIII. Im Schuldistricte Zirknitz: sub b) Josef Brenze, Localcaplan von Mauniz, vorzüglich wegen des practischen Unterrichtes in der Pomologie. Insbesondere verdient aber belobt zu werden die Pfarrgemeinde St. Weit bei Schilze, welche unter der umsichtigen Leitung des Bezirksvorstehers Dgrinz ein sehr geeignetes Schulhaus durch Kauf und Adaptirung gewann.

XIX. Im Schulbezirke Adelsberg: sub a) der Exposit in Uelsko Johann Podgorschek; sub b) der Hauptschul-Director in

Adelsberg Stefan Jaklitz, insbesondere aber der eifrige Pfarrer Peter Hizinger sowohl wegen seiner gediegenen Conferenzen, als auch wegen der sorgfältigen Bemühungen, um an der Adelsberger Hauptschule einen Industrie-Unterricht einzuführen und den Districtschulen-Terrain für Obstbaumschulen zu verschaffen, und der daselbstige unermüdete Ortschul-aufseher Andreas Gottsberger.

XX. Im Schuldistricte Dornegg: sub b) und hauptsächlich sub c) die Kuraten von Koschana, Prem, Sagurje und Grafenbrunn.

XXI. Im Schulbezirke Wippach: sub a) Blasius Petritz, Expositus in Podkraj; sub b) der Hauptschul-Director Lucas Hiti, und vorzugsweise der verdienstvolle schulfreundliche Pfarrer und Ehrenherrs Georg Grabrijan, welcher beim Abgange der fünften Lehrkraft an der Hauptschule in Wippach den unbesoldeten Gehilfen mit der freien Verköstung honorirte und das unterstehende Lehrpersonale mittelst angemessener Conferenzen zu bilden bemühet war.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 16. März 1864.

(132—2) Nr. 193 pr.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Bei dem k. k. Landesgerichte Graz ist die Stelle eines Landtabel- und Grundbuchdirectors mit dem jährlichen Gehalte von 1260 öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre gehörig instruirten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung in das Amtsblatt der Grazer Zeitung, bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes. Graz am 3. April 1864.

(130—2)

**Rundmachung.**

Die zweite dießjährige Prüfung aus der Verrechnungswissenschaft wird am 30. April 1864 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Directoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 5. April 1864.

(134—1)

Nr. 2223.

**Rundmachung.**

Die Postexpeditionen Sallach und Kreßnitz werden mit 15. April 1864

aufgelassen, und jene in Laase nach Lusthal übertragen werden.

K. k. Post-Direktion Trieß am 30. März 1864.

(135—1)

Nr. 1067.

**Rundmachung.**

Durch den Tod der Hebamme Ursula Bernard ist der Hebammen-Posten in Wigaun dieses Bezirkes mit der jährl. Remuneration pr. 21 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 1. Mai d. J.

bei diesem Bezirksamte zu überreichen. K. k. Bezirksamt Radmannsdorf den 2. April 1864.